

Ein Brief Innocenz' II. an Heinrich I. von England.

Mitgetheilt von F. Liebermann.

Lothars Römerzug zur Kaiserkrönung (4. Juni 1133) befestigte des Papstes Stellung in Rom nicht. Bereits ein Vierteljahr nachher hatte Innocenz die Stadt verlassen, weichend vor der Partei der Pierleoni mit ihrem Gegenpapst Anaklet II.

Aus dem folgenden Briefe geht nun hervor, dass Lothar schon an dem Tage Rom verliess, da er vom Papst das Wormser Concordat und die Investitur mit dem Hausgut der Grossgräfin Mathilde urkundlich bestätigt erhielt, und dass Innocenz, der Gefahr sich sofort bewusst, noch an demselben Tage, wie der h. Bernhard zwei Monat vorher, englisches Geld erbat. Unter den dagegen zu erlassenden Sünden Heinrichs ist vielleicht der Raub der Normandie zu verstehen; auch 1119 hatte er sich deshalb Rom gegenüber vertheidigt¹. Dass Lothars Krönung nicht in St. Peter hatte erfolgen können, verschweigt der Papst, gewiss absichtlich; dass ein Vasallitätsgelöbnis, wie später im Lateran gerühmt ward, damit verbunden gewesen, hätte er sicher erwähnt, wenn es wahr gewesen wäre.

Innocenz [II.] an Heinrich [I.] von England. Mit König Lothar in Rom [Apr. 30] eingezogen, haben wir dort einige Burgen wiedererlangt und, von Sommerhitze zur Eile gedrängt, ihn [Juni 4] zum Kaiser gekrönt, sind jetzt, da jener nach Deutschland zurückgekehrt, gegenüber wüthenden Feinden von menschlicher Hülfe verlassen, bitten Dich um Geldunterstützung. Lateran Juni 8 [1133].

Hs.: Oxford, Bodley Hatton 93, f. 41, s. XII med.².

Innocentius episcopus, servus servorum Dei, karissimo in Christo filio Henrico illustri et glorioso Anglorum regi salu-

1) Ueber seine Zahlung an Innocenz 1131 s. Bernhardi, Lothar 353. 2) Nachgewiesen von Warren (Academy 13 X 1888, 242), der mir brieflich die Veröffentlichung freundlichst gestattete, für mich abgeschrieben von Herrn G. Parker. — Ein zweiter von Warren erwähnter Brief derselben Hs. betrifft Westengland und ebenfalls die Mitte des XII. Jhs.